

Sicher an der Säge

Verletzungsgefahr bei der Holzbeschaffung mindern

Solingen (IT). Herbstzeit ist Holzzeit. Meist wird Brennholz für den heimischen Kamin benötigt. Viele Hobby-Holzfäller

besorgen sich daher beim Förster ganze Stämme, die anschließend per Kettensäge in handliche Einzelteile zerlegt

werden. Ungeübte Personen begeben sich bei dieser Art von Arbeit aber leicht in Gefahr, wie Wolfgang Guenther von der Bergischen Hausmeisterakademie erläutert: »Im schlimmsten Fall kann die Kette in den Körper eindringen, beispielsweise während ich die Säge anlasse. Vermieden werden solche Szenarien durch die Sicherheitsfunktionen an der Säge sowie durch die richtigen Schnitttechniken. Die Kette muss einen sogenannten Krallenanschlag haben, wodurch unkontrolliertes Ausschlagen verhindert wird. Auch der Kettenfang ist wichtig. Falls die Kette reißen sollte, hält er sie zurück, damit sie nicht umherfliegen kann.« Guenther kennt die diversen Risiken nur zu gut. Daher bietet er seit Jahren Kettensägenlehrgänge an: »Neben der richtigen Sicherheitskleidung und technischen Fragen werden in unseren Kursen insbesondere die richtigen Schnitttechniken ge-



Kein einfaches Arbeitsgerät. Den Umgang mit der Kettensäge sollte man gelernt haben.

Foto: Seibel

zeigt und ausgiebig geübt. So wird Verletzungen vorgebeugt und Muskelkraft gespart. Denn eine falsche Schnitttechnik wird häufig durch Muskelkraft ausgeglichen – ganz unbewusst. So ist es verständlich, dass sich die Forstämter, bevor sie die Erlaubnis zur Brennholzseltstwerbung erteilen, die Teilnahme an einem entsprechenden Kurs nachweisen lassen. Der Grundkurs für Privatpersonen, der zum Sammeln von Brennholz im Staatswald oftmals ausreicht, dauert einen Tag und wird durch die Aufbau-

kurse A und B ergänzt. Einen Baum fällen darf man allerdings erst nach Teilnahme am Aufbaukurs B.« Wer von Berufs wegen mit einer Kettensäge arbeitet, wie z.B. Garten- und Landschaftsbauer oder Hausmeister Servicedienste, die Baumfällungen anbieten, muss mindestens einen fünfjährigen Kurs mit Abschlussprüfung besuchen. Das Arbeiten mit der Kettensäge von Hebebühnen aus oder bei Einsatz der Seilklettertechnik wird in speziellen Aufbaukursen gelehrt.

長城

China-Restaurant Chinesische Mauer
Größtes Buffet in der Umgebung

30 Jahre in Solingen
Jubiläums-Preise
vom 01. bis 31. Oktober – außer Feiertags

<p>Mittagsbuffet</p> <p>Chinesisches Mittagsbuffet mit Sushi</p> <p>Mo. - Sa. von 12.00 - 14.30 Uhr</p> <p>Pro Pers. 7,20 €</p> <p>Kinder von 4 bis 10 Jahren 4,00 € incl. Dessert</p>	<p>Abendbuffet</p> <p>Großes Abendbuffet mit mongolischem Grill, chin. Buffet und Sushi</p> <p>Mo. - Sa. von 18.00 - 22.00 Uhr</p> <p>Pro Pers. 13,90 € 11,90 €</p> <p>Kinder von 4 bis 10 Jahren 7,50 € 5,50 € incl. Dessert</p>
---	--

Grünewalder Straße 42 · 42657 Solingen
Tel.: 02 12 / 80 08 27

www.futterhaus.de Gültig am 08.10.2011

DIE GROSSE WISSENSRALLYE!

Am 08.10.2011 im Futterhaus Solingen!

Bringen Sie etwas Zeit und Ihr Wissen über unsere vierbeinigen Partner mit.

Es warten viele attraktive Angebote auf Sie beim Kauf von **ROYAL CANIN** Gesundernährung!

mit Unterstützung von:

Solingen Schützenstraße 105-111 · Tel. 0212/22139592
Mo.-Fr. 9-19 Uhr, Sa. 9-16 Uhr

DAS FUTTERHAUS

TIERISCH GUT!

VORTRAG

Über das Exil

Solingen. Das Exil ist heute vor allem Thema von Kunst- und Kulturhistorie einerseits, von Asyl- und Integrationspolitik andererseits. In beiden Bereichen wird ein wesentlicher Aspekt des Phänomens erstaunlicherweise kaum beachtet. Vertreibung und Emigration gehören nicht nur zu den ältesten bezeugten menschlichen Erfahrungen überhaupt; seit der Erzählung des Alten Testaments von Exil und Exodus ist die Erfahrung der Vertreibung nicht nur eine der Konstanten der Weltgeschichte, die im 20. Jahrhundert unvorhersehbar kulminierte: Sie ist vor allem das Phänomen, welches das Zentrum jedes Nachdenkens über den Menschen und seine Existenz in der Welt bildet. Daran erinnert Andreas Steffens am 6. Oktober, 19.30 Uhr, im Kunstmuseum. In seinem Vortrag stellt er den Vertriebenen als eine Grundfigur menschlichen Daseins dar. Um sie zentriert, setzt er mit seiner soeben erschienenen großen Studie »Ontoanthropologie« seine Rekonstruktion der philosophischen Anthropologie fort.

Kartenvorbestellung unter Telefon 0212-258140 oder E-Mail info@kunstmuseum-solingen.de